

Der Kampf dauert fort!

Der heutige Zusammenstoß in Mexico City mag für eine oder andere Seite entscheidend sein.

Mexico City, via Galveston, Tex., 13. Feb.—Bei Tagesanbruch stießen sich die Streitkräfte Madero's und Diaz's näher wie je zur Zeit des Ausbruchs der Revolution. Madero hat das schwere Geschütz aufahren lassen, um Diaz aus dem Arsenal zu betreiben und ihm eine regelrechte Schlacht zu liefern, in welcher er die Oberhand zu gewinnen hofft. Die feindlichen Lager sind keine 500 Fuß voneinander entfernt. Letzte Nacht war die Stadt in Dunkel gehüllt, da die elektrischen Drähte von den Geschossen zerstört wurden. Madero hat den amerikanischen Gesandten Wilson in Kenntnis gesetzt, daß heutige Tag der blutigste in der Geschichte der Revolution sein werde. Daraufhin mietete Wilson mehrere außerhalb des Reichsbereichs der Stadt befindliche Häuser und hat die Frauen und Kinder der amerikanischen Kolonie nach dort geschafft.

Um die in den Straßen und Gassen umherliegenden Leuten hat man sich nicht viel gekümmert. Sie blieben liegen, wo sie gefallen waren; viele Verwundete sind wegen Mangels an Pflege gestorben. Unter den Getöteten befinden sich viele Frauen und Kinder. Für das heutige Treffen hat Madero 7000 Mann und Diaz 6500 Partisanen in Bereitschaft. Diaz aber erwartet, im Laufe des Tages noch 3500 Mann Verstärkungen von dem General Zapata, der umweil der Stadt lagert. Dazu kommt, daß seine Mannschaften besser ausgerüstet und bessere Schützen sind. Während der zweiten Schlacht sind 300 Personen erschossen und 1500 verwundet worden.

Washington, 13. Feb.—Dem amerikanischen Gesandten Wilson sind von der Regierung genügend Gelder zur Verfügung gestellt worden, um für notleidende amerikanische Unterthanen in Mexico City Sorge tragen zu können. Wilson berichtete heute an die Bundesregierung, daß er zusammen mit seinem deutschen Kollegen Madero und Diaz erfuhr habe, die Feindseligkeiten einzustellen, müßten aber unüberbrückter Sache fortgehen. Er bekümmert die Nachricht, daß zwei amerikanische Frauen während der Straßenkämpfe erschossen wurden.

El Paso, Tex., 13. Feb.—Dreitausend Rebellen marschieren auf Juarez, um die Regierungstruppen anzugreifen. Der Führer derselben hat erklärt, daß, sollten die Ver. Staaten eingreifen, sie mit den Regularien gemeinsame Sache machen würden, um zusammen gegen die Amerikaner zu marschieren.

Washington, 13. Feb.—Präsident Taft und sein Kabinett haben nach längerer Beratung beschlossen, daß sie allein nicht die Verantwortung bei einem allenfallsigen Einschreiten der Ver. Staaten in Mexico übernehmen wollen. Sollte sich die dortige Lage der Dinge verschlimmern, dann wird der Kon-



General Savoff

Der Oberkommandierende der bulgarischen Armee in der Balkan-Kriegszeit als Truppenführer bekannt hat.

Großfeuer in Chicago.

Die Fabrik der Brunswick-Walke-Collender Company vollständig eingestürzt.

Chicago, 13. Feb.—Ein Gebäude liegt in Trümmern und zwei andere sind teilweise zerstört als Resultat einer ungeheuren Feuerbrunst, von welcher die Stadt heute heimgekehrt worden ist. Der angeordnete Schaden beläuft sich auf \$300,000. Die Anlage der Brunswick-Walke-Collender Co., 322 südliche Adams Ave., Fabrikanten von Billardtischen, ist vollständig zerstört. Die Cigaring Piano Company hatte die oberen Stockwerke des Gebäudes inne. Die beiden benachbarten Gebäude, von der National Express Co. und Hochschild & Co. wurden um tausende von Dollars beschädigt.

Die großen Ingram Plats dahier brannten nieder und 59 Familien wurden dadurch obdachlos. Der Eigentümer des Gebäudes übermittelte jedem Familienoberhaupt \$100, so daß sie vorläufig ein Unterkommen finden und gegen die erste Noth geschützt sind.

Stadt borgt Geld an Farmer. LaHarde, Kas., 13. Feb.—Der hiesige Stadtrat hat heute den Beschluß, die überflüssigen städtischen Gelder nicht mehr in Banken gegen einen geringen Zinsfuß zu deponieren, sondern dasselbe an Farmer gegen 6 Prozent auszuliehen.

Selbstmord eines Knaben. William Wilson, ein 16-jähriger Knabe, 27. und F-Str., Süd-Omaha, wohnhaft, beging Selbstmord durch Erschießen. Er hatte seine Stellung bei Barton & Gallagher verloren; diesen Umstand nahm er sich so zu Herzen, daß er sich eine Kugel durch den Kopf schob.

Briefkasten. Freund Peter Kaiser, Falls City—Deinen Check für \$8.00 für zweijähriges Abonnement erhalten; ebenso die 25 Cents extra, die von Freund Otto nach Bunick angewandt wurden. Sollte die Tägliche Tribune mehr solche Freunde, die gleich zwei Jahre im Voraus zahlen, wäre das Leben des Redakteurs kein so dornenreiches. Otto ruft die kräftigen Prost! zu.

Ans Iowa. Des Moines, Richter McHenry vom hiesigen Districts-Gericht verurteilte die zwei streitenden Juristen William Patton und E. G. Wilkins zu je einem Jahre Gefängnis in der Reform-Anstalt. Sie standen wegen Gewaltthätigkeiten, die sie während des Streiks verübten, unter Anklage.

Bedford, Rosco Ditto hat gegen Alexander Creveling und Sidney S. Creveling eine Schadenersatzklage angestrengt, worin er \$8000 verlangt wegen körperlichen Angriffs und schwerer Verletzung. In der Anklageschrift giebt der Kläger an, daß die Crevelings am 24. Dezember 1912 einen mörderischen Angriff auf ihn gemacht hätten, wodurch er schwere Verletzungen erlitt und längere Zeit arbeitsunfähig war.

Marshalltown. Die Beamten des Verbandes zur Herstellung der Transcontinental Route hielten am Dienstag eine Versammlung in Marshalltown ab.

Logan, John Walter hatte vor einigen Wochen, als Signalwächter der Northwestern Bahn, das Unglück, während der Arbeit seine Sehkraft zu verlieren. Herr Walter begab sich nach Council Bluffs und ließ sich von dem Company-Arzt, Dr. Jennings, behandeln, der ihn soweit wieder herstellte, daß er seine Stelle sofort antreten konnte.

Garlan, Harry Lewis, der früher in Stellung bei der Bank in Florence, Neb., stand, hat die Stelle als Kassierer in der Garlan, Bank angetreten.

groß aufgefordert werden, in dieser Angelegenheit das letzte Wort zu haben. Inzwischen aber befinden sich sechs Kriegsschiffe mit einer Besatzung von 6000 Mann auf dem Wege nach Mexico. Ein amerikanisches Landungsschiff von 15,000 Mann hat des Befehls zur Einschiffung nach Mexico.

Mexico City, 13. Feb.—Um 9 Uhr Morgens wurde der Kampf wieder aufgenommen. Alle Bedingungen civilisierter Kriegführung werden von beiden Parteien außer Acht gelassen. Die Straßen sind mit Leuten und Verwundeten bedeckt. Um 11 Uhr Vormittag trat eine Pause in dem Kampfe ein.

Der englische Polarforscher Kapitän Scott im Bizzard angekommen



seiner verunglückten Expedition. Dieselbe wurde von Anfang an vom Unglück verfolgt. Der heldenmüthige Forscher und seine Begleiter hatten beständig mit furchtbaren Gefahren zu kämpfen; mehr als einmal entgingen die Männer nur mit knapper Noth dem Tode, der sie aber dennoch in einem schrecklichen Bizzard erreicht hat. Scott hatte nur noch vier seiner Begleiter mit sich; die übrigen, es waren 28 Gelehrte und 23 mit großer Sorgfalt ausgewählte Mannschaften, hatten vorher ihren Untergang gefunden.

Mächte sollen wieder vermitteln. Die Türken überall geschlagen, sehen den Frieden herbei.

London, 13. Feb.—Der türkische Friedensbotschafter Tewfik Pascha, der London seit der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten nicht verlassen hat, erklärte heute heimlich den englischen Ministern des Auswärtigen, Mittel und Wege zu schaffen, den Krieg auf dem Balkan zum Abschluß zu bringen. Später traf in der Familie ihres Sohnes Hans Nees in Tremont, Ill., ein Todesurteil ein und vorgeliegt wiederholte sich das gleiche Ereignis in der Familie ihres Sohnes Rudolph von hier. Mütter und Kinder sind wohl.

Personalien. Herr Wm. Knuch feiert Mittwoch in seinem seitlich geschmückten Heim im Kreise seiner Familie und vieler Freunde seinen 46. Geburtstag. Die Bewirtung der Gäste war großartig.

\$50 Strafe für Cigarettenverkauf. Im Polizeigericht wurde gestern John Zeis, Besitzer eines Candy-Ladens, 510 Nord 16. Straße, mit \$50 nebst Kosten bestraft, weil er



Präsident Madero von Mexico, der Nationalpalast und Revolutionär Felix Diaz.

Bernstorff feiert Lincoln!

Der deutsche Botschafter hält in Springfield eine markante Rede.

Springfield, Ill., 13. Feb.—Der deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, war hier Ehrgast auf dem Bankett, das anlässlich des 104. Geburtstages des Märtyrer-Präsidenten Lincoln von der Lincoln Centennial Association gegeben wurde. Ihm war es vorbehalten, die Hauptrede des Tages zu halten und als Thema behandelte er „Abraham Lincoln, wie er von den Deutschen betrachtet wird.“ Er wies nach, wie vortrefflich die Deutschen den Charakter Lincoln's zu würdigen verstanden und bewies an Hand ausgezeichneter Autoritäten, welche starke Band wahrer Freundschaft die gemeinamen Interessen der Ver. Staaten und Deutschlands zu Lincoln's Zeiten umschlangen hielt. Zum Schluß sagte er mit Wärme, daß diese Freundschaft immer bestehen möchte. Graf Bernstorff erwähnte, daß Lincoln's Muth und sein edles Herz, das mit jeder Faser dem Volke entgegenzuschlug, in den Gefühlen der Deutschen ein Echo gefunden hätten. Er war ein geborener Führer, er war in Wahrheit ein Retter dieses Landes.

Der Graf erklärte, daß er von der American Sanitary Commission eine Statuette erhalten habe, wonach sich 187,158 im alten Vaterland geborene Deutsche in den Reihen der Nördlichen Armee befanden, um für die Erhaltung der Union zu streiten; kam dann auf den unvergleichlichen Schriftsteller und Diplomat George Bancroft zu sprechen, der in seiner Eigenschaft als Vertreter der Ver. Staaten in Berlin sich die Freundschaft solcher Männer wie Bismarck und Moltke erworben hatte. Gelegenheitlich der Inauguration Lincoln's veranstaltete Bancroft in Berlin ein Festessen, in dessen Verlauf auch Bismarck eine Rede hielt, in welcher er würdevoll sagte: „Hinsichtlich der Beziehungen der beiden Länder (Preußen und Amerika) bereitet es mir das größte Vergnügen, sagen zu können, daß seit den Tagen Friedrich des Großen und Bap-

Die von General Diaz gegen das Regime Madero's angezettelte Revolution hat bisher große Erfolge aufzuweisen gehabt. Er hat sich in dem Arsenal stark befestigt und Madero ist es nicht gelungen, ihn aus dem festumgürteten Gebäude zu vertreiben. Die vernichtend der Straßenkampf gewesen sein muß, kann man aus den vielen Gebäuden erleben, die durch das furchterliche Bombardement beschädigt und zum Theil zerstört wurden. Am schlimmsten wurden die Reichen der „Aurales“ gelichtet, die mit gerabezu tollfühnem Muth gegen die Diaz Artillerie marschirten, von der sie einfach niedergemacht wurden.

Centralverband.

Die regelmäßige Versammlung auf Freitag, den 21. Februar verschoben.

Da das Komite für die Deutsche Tagfeier und das Komite für die Abänderung der Satzungen seine Arbeiten noch nicht beendigt hat und auch der Präsident abwesend sein wird, hat der Vorstand des Centralverbandes beschlossen, die nächste Versammlung auf Freitag Abend, den 21. Feb., zu verschieben, woson hiermit alle Delegationen gütigst Notiz nehmen wollen.

Achtungsvoll, Val. J. Peter, Präsident, Aug. Specht, Sekretär.

Deutsches Haus. Der am Mittwoch Abend vom Damen-Gesangsverein „Vra“ veranstaltete Ball war äußerst zahlreich besucht und verlief in der schönsten Weise. Der Ballsaal war prächtig geschmückt; mattröth war vorherrschend. Die Einladungen für den am Samstag, 22. Febr., im Deutschen Hause stattfindenden großartigen Preiswettbewerb sind ausgehandelt worden. Das Komite ist entschlossen, diesen Ball zum Glanzpunkt der Saison zu machen.

Süd-Omaha. Die Schullehrer von Süd-Omaha beschließen, eine gegenseitige Unterstüßungsgesellschaft zu gründen. Zweck derselben ist, ihren Mitspielern im Falle von Krankheit oder Unfällen eine Unterstüßung zu ermöglichen. Das Gehalt ist zu möglich, um viel davon erübrigen zu können. Der Hauptbetriebsleiter der Viehhofgesellschaft, E. Bingham, hat den Lehrern und die Studirenden der Nebraska Ackerbauschule zur Befestigung der Viehhöfe und der Schlachthausanlagen am Dienstag, 18. Februar, eingeladen.

Nachrichten aus Nebraska City und Umgegend.

Die hiesige Loge der Eagles hatte am Dienstag Abend eine hübsche Unterhaltung in der Logenhalle. Die Mitglieder waren mit ihren Familien vollständig erschienen. Die Bankettsche waren sehr geschmackvoll dekoriert. Als Aushäuter fungierten die jungen Männer der Loge, alle in tadellosem Weiß gekleidet. Nach dem Essen schwang Feud und Alt das Tanzbein zu der trefflichen durch Chandell's Orchester geleiteten Musik.

Der Commercial Club hat beschlossen, die sofortige Verschmelzung der Telephongesellschaften zu empfehlen. Ein Komite wurde ernannt, welches mit der hiesigen Leitung der Gesellschaft, der staatlichen Eisenbahnkommission und anderen Beamten sich in Verbindung setzen soll, um die Verschmelzung anzuwege zu bringen. Der Commercial Club hat mit dieser Entscheidung den Beifall der Geschäftsleute der Stadt.

Die Trustees der St. Francis Hospital Association hatten Dienstag eine Versammlung im Pfarrhaus der St. Mary's Gemeinde und besprachen die Pläne für Erbauung des St. Francis Hospitals. Die Baukosten werden sich auf \$30,000 stellen.

In Lincoln starb Frau Jennie Wolf von Syracuse im Alter von 62 Jahren. Ihr Gatte und sieben Kinder überleben die Verstorbene. Feuerwehrtief M. Bauer ist durch Gouverneur Morehead zum Deputy Fire Warden ernannt worden. Seine Ernennung wurde ihm durch Senator Barling überbracht.

Die von Mayor Houston dem Stadtrat vorgelegte Ordinance ist auf den Tisch des Hauses gelegt worden. Die Lizenzgebühr sollte nach der Ordinance \$750 betragen und \$500 sollten für Gewerbesteuer erhoben werden. Die \$750 sollten dem Säulfund und \$500 dem Straßensatzung zufließen. Gegenwärtig beträgt die Gebühr \$1050, welche Summe abzüglich \$50 in den Säulfund fließt.

Solche Automobilbesitzer, die sich hartnäckig weigern, ihre Lizenzgebühr zu bezahlen, werden gerichtliche zur Zahlung gezwungen werden. Die Namen sind dem County-anwalt übergeben worden.

ington's bis jetzt auch nicht das Geringste stattgefunden hat, das zu irgend welchen diplomatischen Erklärungen hätte Anlaß geben können.“

Die Rede des deutschen Botschafters wurde mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen.

Nebraska Legislatur!

Frauenstimmrecht vom Komite empfohlen.—Lincoln's Geburtstag ein Feiertag.

Lincoln, 13. Feb.—Das Hauskomite für Abänderung der Constitution empfahl einstimmig die Annahme jener Gesetzesvorlage, in welcher das Frauenstimmrecht im Staate vorgehoben ist. Die Bill betrifft Abhaltung einer Konvention zwecks Abänderung der Staatskonvention wurde ohne Empfehlung der „General File“ überwiegen. Im Hause empfahl Repräsentant Hubbard, Adams, Lincoln's Geburtstag zu einem Feiertag zu erheben. Von verschiedener Seite wurden Einwendungen unter dem Vorbegeh erhoben, daß wir bereits genug gesetzliche Feiertage hätten; Hubbard's Empfehlung aber wurde trotzdem mit großer Mehrheit angenommen. Der Commercial Club von Lincoln eruchte das Senatskomite, die Bahngesellschaft nicht durch Annahme widerwärtiger Gesetze zu veranlassen; dieselben seien existenzbedrohend. Alle diesbezüglichen einbrachten Vorlagen sollten der Staats-Eisenbahnbehörde zur Begutachtung vorgelegt werden, denn dazu sei diese doch schließlich da.

Die Bill, welche die Erhöhung der Meilengebühren der Sheriffs von 2 auf 10 Cents die Meile vorschlägt, wurde zur Annahme empfohlen. Im Senat wurden nachstehende Bills angenommen: Zuschuss für diejenigen, welche Gelder von Arbeiterorganisationen unterschlagen; Anstellung eines Süßs-Staatsingenieurs, der sich ganz und gar der Irrigationarbeit widmen soll, das Salär desselben beträgt \$1800 das Jahr. Die Omaha Wasserwerks-Bill wurde zur Annahme empfohlen. Derselben gemäß soll der General Geschäftsführer seine ganze Zeit seinem Berufe widmen und für seine Arbeit ein Jahresgehalt von \$5000 beziehen. Der Zusatz, daß der städtische Schachmeister für Verwalter der Gelder der Wasserwerksbehörde einen Zuschuß von jährlich \$600 erhalten soll, wurde gestrichen, in dessen der Bill das Amendment einverleibt, wonach es feiner anderen Gesellschaft gestattet werden soll, auf ihrem eigenen Grund und Boden Brunnen und Pumpstationen anzulegen. Dieser Zusatz ist gegen die Süd-Omaha Stadt Jards gerichtet.

Im Haus wurde die allgemeine Bewilligungs-Bill, welche die Gehälter der Staatsangestellten einschließt, angenommen und vom Gouverneur gut geheißen. Derselbe schreibt insgesamt die Summe von \$883,200 vor. Das Gehalt, dem Bureau des Arbeiterkommissars mehr Beamte zur Verfügung zu stellen und das Gehalt des Arbeiterkommissars zu erhöhen, wurde abschlägig beschieden. Die Gehälter der Bank-Examinatoren wurden um \$200 das Jahr erhöht; auch in anderen Departements wurden Gehalts erhöhungen vorgenommen, in einigen hingegen ist eine Herabsetzung der Gehälter vorgesehnen; immerhin aber betragen die Gehalts erhöhungen insgesamt \$6210.

Veteranen der Feuerwehr.

Die Veteran Firemen's Association erwählte Mittwoch Abend in der Stadthalle zu Beamten: James Donnelly, Past-Präsident; Charles Greening, Präsident; J. W. Jardine, 1. Vice-Präsident; W. A. Keelen, 2. Vice-Präsident; F. S. Koesters, Sekretär; C. S. Gunt, Schachmeister; Jul. Treitschke und A. K. Tomner, Trustees.

Freundliche Einladung.

Unterzeichnete möchte hiermit seine deutschen Landsleute freundlichst einladen, mit ihren Familien den Gottesdiensten der deutschen Presbyterischen Gemeinde, Nord 20. und Spruce Straße, beizumischen und ihre Kinder zu unserer Sonntagsschule zu senden. Die Gottesdienste finden statt: Sonntagsschule 9:45 und Predigtgottesdienst 10:15 Vormittags. Abendgottesdienst für Jung und Alt um 7:30.

J. F. Müller, Prediger.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön Abends und Freitag; heute Abend wärmer. Für Nebraska: Schön Abends und Freitag; Abends wärmer in südlichen Theile.